

## Leitfaden Ergebnisreflexion

Dieser Leitfaden dient als Grundlage für eine strukturierte Rückbindung Ihrer Evaluationsergebnisse mit Studierenden. Durch transparente Kommunikation, freiwilligen Austausch und gemeinsame Vereinbarungen wird eine konstruktive Zusammenarbeit gefördert, die sowohl die Qualität der Lehre als auch das Vertrauen zwischen Lehrenden und Studierenden stärkt. Der Leitfaden basiert auf den praktischen Erfahrungen der Stabsstelle Evaluation der HfMDK Frankfurt. Ergänzend wurden Erkenntnisse und interessante Perspektiven aus dem Bereich Qualitätsmanagement der [Hochschule für Musik Würzburg](#) sowie der [TU Darmstadt](#) integriert.

## Ziele

### ...der Evaluation:

- Lehrenden ein unmittelbares Feedback zu ihrer Lehrtätigkeit sowie zu beeinflussenden Rahmenbedingungen zu bieten.
- Lehrende und Studierende in einen Dialog über (gute) Lehre bringen und damit Lehre weiterzuentwickeln.

### ...der Rückbindung mit den Studierenden

- Eine strukturierte Rückmeldung an die Studierenden über Ihrer Erkenntnisse aus den Evaluationsergebnissen.
- Offene Zusammenarbeit mit den Studierenden, um Vereinbarungen und Perspektiven über die Folgen der Evaluation zu treffen. Dabei soll kein Rechtfertigungsdruck für Studierende entstehen, sondern ein offener, freiwilliger und konstruktiver Austausch im Vordergrund stehen.

## Interpretation der Ergebnisse

### *- hinsichtlich der quantitativen Ergebnisse (Erklärung der statistischen Werte im Report):*

1. Die Relative Häufigkeit gibt den Anteil eines Wertes an der Gesamtmenge an, ist leicht verständlich und stellt Verteilungen übersichtlich dar, sollte aber bei kleinen Stichproben immer im Kontext der Gesamtmenge betrachtet werden, um Verzerrungen zu vermeiden.
2. Der Mittelwert ist der Durchschnitt aller Werte, beschreibt die zentrale Tendenz einer Datenmenge und ist einfach zu berechnen, jedoch anfällig für Ausreißer; er sollte stets mit der Streuung zusammen betrachtet werden.
3. Die Standardabweichung zeigt, wie stark Werte vom Mittelwert abweichen und wie unterschiedlich oder einheitlich die Daten sind; sie liefert präzise Informationen über die Streuung der Ergebnisse, ist weniger intuitiv und sollte immer im Zusammenhang mit dem Mittelwert interpretiert werden.

### *- hinsichtlich der qualitativen Ergebnisse und Einzelrückmeldungen:*

Antworten auf offene Fragen in der Lehrevaluation bieten individuelle Perspektiven auf die Bewertung der Studierenden. Sie bieten Feedback und zumeist konstruktives Feedback sowie Verbesserungsvorschläge zu Ihrer Lehre und helfen damit die quantitativen Ergebnisse nochmals besser einzuordnen. Wichtig ist dabei, dass Einzelmeinungen nicht überbewertet werden, sondern die Vielfalt der Antworten kontextbezogen betrachtet werden und diese mit

einem Blick nach wiederkehrenden Inhalten und weniger mit dem Fokus auf einzelne Perspektiven gelesen werden.

Folgende Fragen können bei der Betrachtung und Einordnung der Ergebnisse helfen:

- Betrifft der Kommentar meine Lehre? (Ist er personenbezogen? Bezieht er sich auf das Curriculum und ist er (ir-)relevant für meine Lehre?)
- Kann ich den im Kommentar genannten Aspekt als Lehrperson selbst beeinflussen?

## Selbstreflexion

Durch die Anwendung standardisierter Fragebögen sind nicht alle Inhalte der Evaluation für Sie gleichwertig relevant oder passend. Die Fragebögen wurde unter systematischer Integration aktueller Forschungserkenntnisse sowie der methodisch reflektierten Aufarbeitung eigener Praxiserfahrungen an der HfMDK erstellt. In der Betrachtung der Ergebnisse können Sie am besten einschätzen, welche Rückmeldungen für Sie relevant sind!

Bei der Betrachtung der Ergebnisse und der Selbstreflexion können mögliche Irritationen einen Anhaltspunkt für neue Erkenntnisse über Ihre Lehre liefern:

- Was erstaunt mich an den Ergebnissen? Positiv wie negativ?
- Warum überrascht es mich?

Weitergehend können Sie auch über Ihre Eindrücke zur Veranstaltung reflektieren und dies mit den Einschätzungen Ihrer Studierenden abgleichen:

- Was hat für mich als Lehrender in diesem Semester funktioniert? Was nicht?

Nutzen Sie dies als Vorbereitung auf die Rückbindung mit den Studierenden.

## Kommunikation mit den Studierenden

Treffen sie eine klare Verabredung mit den Teilnehmer\*innen, wann und wo sie sich zur Evaluation noch einmal austauschen möchten. Im Gespräch hilft es Ihnen anhand von Ich-Botschaften mit einem klaren Fokus Ihre Erkenntnisse und Ableitungen aus den Evaluationsergebnissen zu kommunizieren.

- Folgende Aspekte aus der Evaluation sind mir aufgefallen und waren neu für mich: ...
- Ich habe gehört, dass es zu folgenden Punkten Kritik gab ... und nehme diese gerne zur Kenntnis

## Abschluss und Ausblick

Sie können von hieraus dazu übergehen ein Gesprächsangebot an die Studierenden zu richten, um gemeinsam Perspektiven für die zukünftige Lehre und/oder Lehr-Lern-Beziehung zu entwickeln. Folgende Fragen könnten dabei unterstützen (Halten Sie diese ggf. fest):

- Gibt es etwas was Sie/ihr als Studierende zur Zusammenarbeit oder der Evaluation noch teilen möchten?
- Zu welchen Maßnahmen/Vereinbarungen können wir für die weitere Zusammenarbeit in der Lehre kommen?

**Wichtig** ist, dass die Fragen offen formuliert werden, um einen freien Raum zur gemeinsamen Arbeit an Lehre und/oder Lehr-Lern-Beziehung zu schaffen. Sie gestalten den Prozess somit transparent und zeigen den Studierenden auf, dass ihre Meinung gehört wird und Gewicht hat. Das fördert das gegenseitige Vertrauen und stärkt eine offene Feedbackkultur.